

	<p>Objekt: Porzellangefäß "Zentral-Markthalle"</p> <p>Museum: Stiftung Domäne Dahlem - Landgut und Museum Königin-Luise-Straße 49 14195 Berlin +49 30 66 63 00 - 0</p> <p>Sammlung: Inventargut</p> <p>Inventarnummer: DD02/040DA</p>
--	---

Beschreibung

Das kleine becherartige Gefäß aus weißem Porzellan ist mit der schwarzen Aufschrift "Zentral-Markthalle." bedruckt. Es ist anzunehmen, dass es sich um ein Pfandbecher oder ein Senfgefäß oder ähnliches einer Schankwirtschaft in der Zentral-Markthalle in Berlin, Nähe Alexanderplatz, handelt. Die Markthallen, die erstmals 1886 öffneten, wurden im 19. Jahrhundert erbaut, um eine bessere Versorgung der immer schneller wachsenden Bevölkerung zu gewährleisten, außerdem konnten dadurch die relativ unkontrollierbaren Wochenmärkte, auf denen es zuweilen auch zu Ausschreitungen und Plünderungen kam, damit aufgelöst werden. Die größte dieser Markthallen war die Zentral-Markthalle, die auch den Mittelpunkt der Lebensmittelversorgung der Stadt darstellte.

Grunddaten

Material/Technik:

Porzellan * industriell gef.

Maße:

H: 7 cm, B: 7 cm, T: 7 cm, D: 7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1920er Jahre

wer

wo

Schlagworte

- Gastronomie
- Geschirr (Hausrat)
- Markthalle
- Städtische Lebenswelt

- Versorgungsweg